

Markus Speidel

Erziehung zur Mündigkeit und Kants Idee der Freiheit



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
2	Mündigkeit – ein Einblick.....	21
2.1	Die Wurzeln des Begriffs.....	21
2.2	Mündigkeit und Mündigkeitsfiktion vor Kant.....	24
2.3	Kants Beantwortung der Frage: „Was ist Aufklärung?“	29
2.4	Mündigkeit und Demokratie – Lehren aus der deutschen Vergangenheit	35
2.4.1	Das Vaterland fordert mündige Bürger.....	35
2.4.2	Mündigkeit und die Kritik der „Neuen Linken“	47
2.5	Mündigkeit zwischen Erziehungsziel und Pathosformel.....	58
2.5.1	Erziehungsziel Mündigkeit – Wert oder Qualifikation?	58
2.5.2	Pathosformel Mündigkeit.....	63
2.6	Ein Zwischenergebnis unter Vorbehalt.....	69
3	Illusion Freiheit: Ergebnisse der modernen Hirnforschung.....	75
3.1	Hirnforschung und die Illusion der Willensfreiheit.....	75
3.2	Ist der Wille doch frei?.....	86
3.2.1	Philosophische Rettungsversuche	86
3.2.2	Einwendungen aus Sicht der Hirnforschung.....	95
4	Die Freiheitslehre Immanuel Kants	105
4.1	Transzendentalphilosophische Grundlagen	105
4.1.1	Die transzendente Ästhetik.....	107
4.1.2	Die transzendente Logik.....	110
4.1.3	Realität und Ding an sich	121
4.1.4	Die Dritte Antinomie.....	124

4.2 Die Autonomie des Willens und das Faktum der Vernunft.....	134
4.3 Kants Maximenethik	143
4.3.1 Der kategorische Imperativ	143
4.3.2 Die rigorose Ablehnung der Lüge.....	148
4.3.3 Die Unmöglichkeit einer Pflichtenkollision	151
4.3.4 Schwächen der kantischen Pflichteinteilung und Konsequenzen für das Lügeverbot	162
4.4 Mündigkeit und kantische Freiheitslehre.....	173
4.4.1 Geschichtliche Aspekte und rechtsphilosophische Grundlagen	173
4.4.2 Der Ausgang aus selbstverschuldeter Unmündigkeit	179
4.4.3 Der Fortschritt der Gattung als Motivation zu moralischem Handeln?	190
4.4.4 Mündigkeit als Rechtsbegriff in einem Staat von Teufeln	193
4.5 Erziehung zur Freiheit.....	195
5 Mündigkeit und die Idee der Freiheit.....	209
6 Literaturverzeichnis.....	217
7 Abbildungsverzeichnis	233
8 Hilfsmittel.....	235